

Criança Esperança = Kinder der Hoffnung



In dem Projekt in Codó/Maranhão, im Nordosten Brasiliens, werden sogenannte Risiko-Kinder erfasst, die teilweise auffälliges Sozialverhalten und sehr oft Schwierigkeiten in der Schule haben.

Oft sind die Eltern selbst Analphabeten oder ein Elternteil (meistens die Mutter) ist alleinerziehend. Viele Väter sind Erntehelfer im Süden Brasiliens und kommen nur einmal im Jahr nach Hause. Die Mütter versuchen mit Gelegenheitsarbeiten ihre Familie zu

ernähren und haben keine Zeit sich tagsüber um die Kinder zu kümmern.

Es gibt im diesem Projekt, das durch eine Sozialarbeiterin und einem Sozialarbeiter begleitet wird, zwei Gruppen mit jeweils 20 – 25 Kindern zwischen acht und vierzehn Jahren drei Stunden morgens und nachmittags, je nach Unterrichtszeit in der Schule.

Ein Schwerpunkt dieser Kindertagesstätten ist neben dem Nachhilfeunterricht auch, die Kreativität zu fördern, durch Erlernen von Handarbeiten, Gartenbau und einfachem



Kunstgewerbe. Ganz wichtig ist auch die Mahlzeit, bei deren Zubereitung täglich Einige der Kinder helfen. Oft ist es für sie die einzige Mahlzeit am Tag.



Auch dem Bewegungsdrang wird Rechnung getragen durch das Einüben von kulturellen Tänzen und Sportspielen, die gleichzeitig das soziale Miteinander fördern. Stolz führen sie nachher die erlernten Tänze und sportlichen Fähigkeiten auf.

Alle zwei Wochen gibt es Gespräche mit den Eltern zu den Themen Erziehung, gesunde Ernährung, Anlegung eines Kräutergartens, Basis der Entwicklungspsychologie und zu aktuellen Problemen wie Drogen, HIV-Infizierung, Menschenhandel für Prostitution und Organentnahme.

Die monatlichen Kosten dieses Projektes von ca. 1.500 € werden ausschließlich durch Spenden finanziert.

Spendenkonto: Pallottinerinnen, Liga-Bank BLZ 75090300 Kto. Nr. 214 48 32
IBAN: DE41 7509 0300 0002 1448 32 / BIC: GENODEF1M05
„Criança Esperança“